

E 010400 17. Juni 2025



Der Oberbürgermeister

über
Magistrat

und
Herrn Stadtverordnetenvorsteher
Dr. Gerhard Obermayr

an die Volt-Fraktion

17. Juni 2025

Anfrage der Volt-Fraktion vom 10.04.2025, Nr. 235/2025 nach § 45 der Geschäftsordnung der Stadtverordnetenversammlung, SV Nr. 25-V-01-0004

Anfrage:

Nachwuchsförderung in der Berufsfeuerwehr

Die Berufsfeuerwehr Wiesbaden erfüllt eine essenzielle Aufgabe für die Sicherheit der Wiesbadener Bürger*innen. Eine gut ausgebildete und ausreichende Personalstärke ist daher von zentraler Bedeutung. Doch wie in vielen anderen Städten steht auch Wiesbaden vor der Herausforderung eines zunehmenden Fachkräftemangels. Es stellt sich daher die Frage, welche Maßnahmen die Stadt Wiesbaden ergreift, um den Nachwuchs für die Berufsfeuerwehr zu sichern.

Der Magistrat wird gebeten, zu berichten,

- 1) *Wie viele Stellen bei der Berufsfeuerwehr Wiesbaden sind derzeit besetzt/unbesetzt? Wie hat sich diese Zahl in den letzten zehn Jahren entwickelt? Wie viele Feuerwehrleute gehen in den kommenden zehn Jahren voraussichtlich in den Ruhestand?*
- 2) *Wie viele Anwärter*innen werden pro Jahr ausgebildet, und wie viele könnten mit den bestehenden Ressourcen maximal ausgebildet werden? Wie hoch ist der jährliche Bedarf an neuen Einsatzkräften?*
- 3) *Wie haben sich die Bewerberzahlen für die Berufsfeuerwehr in den letzten Jahren entwickelt? Wie hoch ist die Fluktuation innerhalb der Wiesbadener Berufsfeuerwehr?*
- 4) *Wie bewertet der Magistrat die Konkurrenzfähigkeit der Wiesbadener Berufsfeuerwehr im Vergleich zu denen in Frankfurt und Mainz?*
- 5) *Welche Maßnahmen zur Nachwuchsförderung werden derzeit durchgeführt, und welche sind für die Zukunft geplant? In wie vielen Fällen wurden die jeweiligen Maßnahmen in den letzten drei Jahren umgesetzt?*

Die Anfrage beantworte ich wie folgt:

Zu 1)

Nach aktuellem Stellenplan verfügt die Feuerwehr über 463 Stellen (inkl. zugesetzte Stellen im Haushalt 2025). Mit Stand 20. Mai 2025 haben wir derzeit 61 nicht besetzte Stellen, davon wurden 15 Stellen zum Haushaltsjahr 2025 zugesetzt und können erst nach Haushaltsgenehmigung besetzt werden. Die weiteren unbesetzten Stellen resultieren aus Fluktuation. Davon befinden sich circa 30 in unterschiedlichen Stadien des Stellenbesetzungsverfahrens. Für die letzten 10 Jahre liegen keine aussagekräftigen Datensätze vor, um die Frage zu beantworten. Bis zum Jahr 2035 werden uns voraussichtlich altersbedingt 111 Beamtinnen und Beamte verlassen:

2025 = 6	2031 = 13
2026 = 11	2032 = 14
2027 = 13	2033 = 5
2028 = 17	2034 = 5
2029 = 11	2035 = 7
2030 = 9	

Zu 2)

Aktuell können pro Grundlehrgang bis zu 18 Feuerwehrangehörige aller feuerwehrtechnischen Laufbahngruppen ausgebildet werden. Der Lehrgang beginnt derzeit jeweils zum 1. April eines Jahres.

Aktuell läuft das Verfahren für den Grundausbildungslehrgang 2026. Hier zeichnen es sich ab, dass es schwierig wird diesen vollständig zu füllen. Jährlich zum 01.04. werden in der Regel 16 Brandmeister auf Probe, ein Brandoberinspektoranwärter, sowie ein Brandreferendar auf Widerruf eingestellt (Grundausbildungslehrgang).

Wenn diese Zahl erreicht wird, ist dies in Jahren ohne unvorhergesehene Ausfälle auch ausreichend. Dabei ist zu beachten, dass ein Aufwuchs des Personalkörpers auch einen höheren Bedarf an Ausbildungsstellen zur Folge hat.

Zu 3)

Die Entwicklung der vergangenen fünf Jahre zeigt eine rückläufige Tendenz. Insbesondere ist ein Rückgang der Anzahl geeigneter Bewerberinnen und Bewerber in allen feuerwehrtechnischen Laufbahngruppen zu verzeichnen. So bewarben sich im Jahr 2023 noch 214 Personen auf max. 16 Ausbildungsplätze für eine Ausbildung im mittleren feuerwehrtechnischen Dienst, während für das Jahr 2025 lediglich 110 Bewerbungen vorlagen.

Ergänzend hierzu gab es, unabhängig von der Laufbahn, für das Jahr 2024 insgesamt 25 Initiativbewerbungen für den feuerwehrtechnischen Dienst und in 2025 bisher eine Bewerbung.

Zur Fluktuation konnten nachfolgende Zahlen ermittelt werden:

Jahr	Ruhestandsversetzung	Versetzung anderer Dienstherr
2013	8	3
2014	4	6
2015	4	6
2016	6	10
2017	5	7
2018	5	7
2019	11	6
2020	6	6
2021	11	10
2022	11	7
2023	8	3
2024	4	13
2025	1	7

Zu 4)

Die Konkurrenz im regionalen Umfeld ist herausfordernd. Aufgrund der begrenzten Anzahl an Berufsfeuerwehren im Rhein-Main-Gebiet ist von einer signifikanten Zahl an Mehrfachbewerbungen der Interessierten auszugehen. Belegbare statistische Daten zu konkreten Bewerberüberschneidungen liegen jedoch nicht vor.

Zu 5)

Derzeit/ bereits durchgeführt:

- „Bewerbertag“: Erstmals 2024 zur Halbzeit der Bewerbungsfrist zur Ausbildung zur/zum Brandmeister*in durchgeführt. Die Zahl der eingehenden Bewerbungen konnte nach diesem Tag um nahezu 100 % gesteigert werden.
- Erstellung von aktuellen Flyern für die Bereiche
 - Einstieg in den mittleren Dienst
 - Einstieg in den gehobenen Dienst
- Einrichtung eines Postfaches 37.Recruiting@wiesbaden.de
 - Zentrale Anlaufstelle für alle Arten von Praktika etc.
- Dauerhafte Betreuung von Schülerpraktikant*innen bei der Feuerwehr
- Mitwirkung bei „Fokusgruppe“ Feuerwehr für die Entwicklung der Arbeitgebermarke der Landeshauptstadt Wiesbaden (koordinative Aufgaben)
- Etablierte Präsenz in den sozialen Medien: Insbesondere durch Thementage, z. B. „Rettungs-Dienstag“ und „Grundlehrgang-Montag“
- Entwicklung eines Recruiting-Konzepts und Maßnahmenpaket für die Feuerwehr Wiesbaden in Zusammenarbeit mit der Hochschule RheinMain (2020): sukzessive Einführung und Verfolgung der entwickelten Maßnahmenpakete

(z. B. mediale Darstellung, Anpassung der Stellenanzeigen auf die jeweilige Zielgruppe, Tipps zur Vorbereitung auf Auswahlverfahren).

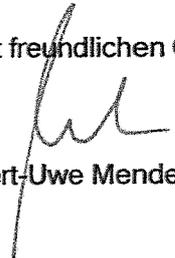
Geplant:

- Einführung des Ausbildungsberufes „Werkfeuerwehrmann (m/w/d)“ zum 01.09.2027
- Gemeinsame Auftritte mit anderen Blaulichtorganisationen, z. B. den Kolleg*innen des Polizeipräsidiums Westhessen („Einstellungsberatung“)
- Verstärkte Präsenz auf Bewerbungstagen und Ausbildungsmessen
- Weitere Stärkung der Präsenz in den sozialen Medien (z. B. Instagram), durch Thementage oder tiefergehende Einblicke in Bewerbungsverfahren und das Berufsbild Feuerwehr. Insbesondere im letzten Auswahlverfahren für Brandmeister*innen zeigte sich, dass Instagram die bevorzugte Informationsquelle für Bewerber*innen ist
- Darstellung der Feuerwehr Wiesbaden in entsprechenden TV-Formaten (112: Feuerwehr im Einsatz)
- Überarbeitung und Erweiterung der Inhalte der Homepage
- Prüfung alternativer Einstiegswege in die Laufbahn des mittleren feuerwehrtechnischen Dienstes.
- Anwärterinnen und Anwärtern im Beamtenverhältnis auf Widerruf im gehobenen und höheren Dienst soll eine monatliche Zulage zusätzlich zu den regulären Anwärterbezügen gewährt werden.

In den letzten drei Jahren umgesetzt:

Betrifft, abgesehen vom Recruiting-Konzept und Maßnahmenpaket (2020), alle zuvor genannten und bereits durchgeführten Maßnahmen.

Mit freundlichen Grüßen


Gert-Uwe Mende